



CIVITAS
CUNT

CIVITAS CUNT

Eine Produktion von Dubs | Schnakenberg

Fabriktheater Rote Fabrik Zürich

Premiere: Donnerstag 11.5.2023, 20:00 Uhr

Weitere Vorstellungen:

Sa 13.5., 20:00 Uhr / So 14.5., 18:00 Uhr /

Di 16.5., 20:00 Uhr mit anschliessendem

Publikumsgespräch / Mi 17.5., 20:00 Uhr

Kommst du mit in unsere City?

CIVITAS CUNT ist eine feministische Stadtutopie im Massstab 1:50. Eine performative Installation, die sich mit dem Gender Data Gap, Gender Mainstreaming, feministischer Stadtplanung und der Enttabuisierung des weiblichen Geschlechts auseinandersetzt.

Der Gender Data Gap ist die Datenlücke, die zeigt, dass alles Männliche als allgemeingültig gilt und Frauen* als Ausnahme betrachtet und beispielsweise nicht gesondert bei der Stadtplanung, bei Medikamentenstudien oder mit ihrer Care-Arbeit beim Bruttoinlandsprodukt berücksichtigt werden.

Wie würde sich Städtebau verändern, wenn Städte von Frauen gebaut worden wären? Wenn der Fokus auf Netzwerken läge, entgegen einer kapitalistischen Ideologie und der Hypothek am Stadtrand? CIVITAS CUNT thematisiert sowohl geschlechtsspezifische Unterschiede im Stadtbild wie auch feministische Fragen nach Sicherheit und Angst, nach bezahlter und unbezahlter Arbeit, nach Rechten und Repräsentation. Durch die Recherchearbeit im öffentlichen Raum und die Befragung der Zürcher Stadtbevölkerung entsteht ein Nachdenken über mehr Gleichberechtigung im urbanen Lebensraum.

Literarische Ausgangslage für das Stück ist das im Jahr 1405 erschienene Buch „Das Buch von der Stadt der Frauen“ von Christine de Pizan. Es gilt heute als eines der ersten feministischen Werke der europäischen Literatur. Die mit der Autorin identisch gedachte Ich-Erzählerin berichtet, wie ihr in ihrer Wut und Verzweiflung drei vornehme Damen erscheinen: die Vernunft, die Rechtschaffenheit und die Gerechtigkeit. Pizan lässt mit ihrer Hilfe die Stadt der Frauen errichten.

In CIVITAS CUNT begleiten wir ebenfalls drei Frauenfiguren. Ihre Geschichten führen uns in die Vorstadthölle, zur Misery, bis hin zur Civitas Cunt - sie ist die ideale Stadt. Wir erleben Arbeiter:innen, Erfinder:innen, Mütter, Töchter, Frauen, die neue Bündnisse eingehen und in der Gemeinschaft mit anderen Frauen die Freundinnenschaft neu für sich entdecken. Ihre Lebensrealitäten machen einmal mehr den Gender Data Gap in der Care-Arbeit, der Paid Work und beim Mental Load deutlich und zeigen, dass es an der Zeit ist, nach Lösungen für ein gerechteres, solidarischeres Zusammenleben in der Stadt zu suchen.

Denn eine Stadt ist ein Ort für alle.

*Gibst du mir Steine, geb ich dir Sand
Gibst du mir Wasser, rühr ich den Kalk
Schau ich dich an*

*Wir bauen eine neue Stadt
– Palais Schaumburg*

*In unserem Stück setzen wir uns mit gesellschaftlichen Strukturen sowie wissenschaftlichen Studien und Erzählungen auseinander, die von Frauen ausgehen und sprechen. CIVITAS CUNT wird von allen bewohnt, ist aber nach Parametern von Bedürfnissen der FLINTA erbaut. FLINTA steht für Frauen, Lesben, intersexuelle, nicht-binäre, trans und agender Personen. Hierbei meinen wir mit Frau all jene, die sich als solche identifizieren, und schliessen des weiteren Menschen aus marginalisierten Gruppen mit ein, die sich nicht in den binären Kategorien „Frau“ und „Mann“ greifen lassen.

Quellen:

Criado-Perez, Caroline: *Unsichtbare Frauen: Wie eine von Daten beherrschte Welt die Hälfte der Bevölkerung ignoriert*, München: btb Verlag, 2020.

De Pizan, Christine: *Buch von der Stadt der Frauen*, Berlin: Orlanda Verlag GmbH, 1986.

Elkin, Lauren: *FLEXEN. Fläusen* schreiben Städte*, Berlin: Verbrecher Verlag, 2019.

Hambrick, Arlene: *Biographies of black female scientists and inventors: an interdisciplinary middle school curriculum guide: "what shall I tell my children who are black?"*, University of Massachusetts, 1993.

Kern, Leslie: *Feminist City: Wie Frauen die Stadt erleben*, Münster: Unrast Verlag, 2022.

Asumang, Mo: *Die Krise der Männer*, in: Politik und Gesellschaft, 3sat, 9/2022.

Wussten Sie, dass...

Frauen global betrachtet dreimal so viel unbezahlte Care-Arbeit erledigen wie Männer?

die unbezahlte Care-Arbeit von Frauen mit 8.8 Billionen Euro zum weltweiten BIP beiträgt?

der Gender Pay Gap in der Schweiz dazu führt, dass Männer 18% mehr Lohn bekommen als Frauen, also fast ein Fünftel?

Frauen in der Schweiz heute ein Drittel weniger Rente erhalten als Männer?

laut einer schwedischen Studie das zukünftige Einkommen der Frauen um 7% pro Monat steigt mit jedem Monat, den der Vater Elternzeit genommen hat?

der UN zufolge eine von drei Frauen keinen Zugang zu sicheren Toiletten hat?

der Wirkstoff Sildenafil, gängiger bekannt unter Viagra, für vier Stunden völlige Schmerzfreiheit bei Regelschmerzen ermöglicht? Der Antrag um Fördergelder für weitergehende Studien wurde vom National Institute of Health abgelehnt. Er wurde als nicht relevant eingestuft.

weibliche Pflege- und Reinigungskräfte in einer Schicht manchmal mehr als ein Bau- oder Bergarbeiter heben?

Crash-Test Dummys bis 2011 ausschließlich männlich waren? Die Wahrscheinlichkeit, dass eine Frau bei einem Autounfall stirbt, ist um 17% höher als bei einem Mann.

Frauen insgesamt 53% gestresster sind als Männer?

ein Herzinfarkt bei einer Frau anders abläuft als bei einem Mann?

Schneeräumen sexistisch ist?

die häkelnde Mathematikprofessorin Daina Taimina nur zwei Stunden für das Häkeln der hyperbolischen Ebene (eine Oberfläche, auf der sich der Raum an jedem Punkt von sich selbst wegkrümmt) brauchte. Deren physische Darstellung war eine Aufgabe, die Mathematiker:innen über 100 Jahre versuchten zu lösen. In der Natur kommt diese Ebene zum Beispiel bei gekräuselten Salatblättern, Korallenriffen und Seesnecken vor.

Jetzt fang an, Tochter. Lass uns, ohne noch mehr Zeit zu verlieren, hinaus aufs Feld gehen: dort soll die Frauenstadt auf einem fetten und fruchtbaren Boden errichtet werden, dort, wo alle Früchte wachsen, sanfte Flüsse fliessen und die Erde überreich ist an guten Dingen jeglicher Art. Nimm die Spitzhacke deines Verstandes, grabe tief und hebe überall dort einen tiefen Graben aus, wo es mein Lot dir anzeigt: ich werde dir mit meinen eigenen Schultern helfen, die Erde fortzuschaffen.

– Christine de Pizan, Das Buch von der Stadt der Frauen

Bio-Gurke in Plastik verpackt oder normale Gurke unverpackt?

Auto oder ÖV?

Quote oder Wettbewerb?

Unternehmerin oder Mutter?

Vaterschaftsurlaub oder Babysitter?

Kompliment oder Geschenk?

Worauf hören Sie? Kopf, Bauch oder Herz?

Wenn sie ein wildes Gewässer mit einem Boot navigieren müssen, wer soll am Steuer sitzen?

Mars oder Erde?

Mars oder Snickers?

Live fast die young oder Live slow die old?

Wie stellen Sie sich eine Person vor, die

Informatik studiert?

Zu oder offen?

Rund oder eckig?

Höhle oder Turm?

Ausnahme oder Regel?

All Gender Toiletten oder alle öffentlichen Urinale abschaffen?

Maniküre oder Pediküre?

Mental Load, Care Work oder Paid Work?

Warum kann eine Frau nicht mehr wie ein Mann sein?

Sind sie intelligent?

Wie sieht eine Stadt aus, die nur von Frauen gebaut worden ist?

Misery oder Civitas Cunt?

Konzept und Performance

Chantal Dubs und Petra Schnakenberg

Dramaturgie Margrit Sengebusch

Video Claudia Popovici

Sound Aske Lyck Pedersen

Licht und Technik Lilli Unger

Produktionsleitung Kathrin Walde

Bild Johanna Saxen

Koproduktion Fabriktheater Rote Fabrik

Stimmen Chantal Dubs (Christine, Erzählerin),

Kilian Deissler (diverse Männerstimmen), Manuel

Herwig (Sven), Johanna Köster (Zaza), Lisa Weiss

(diverse Frauenstimmen), Jing Xiang (Qing Lin),

Genet Zegay (Mary B)

Musiktitel fisting*sisters - GenderDataGap,

Greie Gut Fraktion – Wir bauen eine neue Stadt

Mit Unterstützung von:

Silke Becker, Isabell Bullerschen, Kilian Deissler, Jürg Dubs, Marlis Dubs, Xénia Geller, Ilka Haum, Manuel Herwig, Johanna Köster, Johanna Kotlaris, Claudia Mayerhofer, Hannah Mehler, Daniela Praster, Laura Stöckler, Lisa Weiss. Ein besonderer Dank gilt allen, die sich für dieses Projekt haben interviewen lassen und uns dadurch Inspiration gegeben haben.

 **MIGROS**
Kulturprozent

 **Stadt Zürich**
Kultur

ERNST GÖHNER STIFTUNG

 **SIS**
Schweizerische
Interpretationstiftung

 **Stiftung für**
staatsbürgerliche
Erziehung und Schulung

 **Kanton Zürich**
Fachstelle Kultur

 **Fabriktheater**